

Alle 22 Minuten ereignet sich in Deutschland ein Gewaltverbrechen mit rechtem Hintergrund.¹

Was wäre, wenn... alle radikalisierten Straftäter:innen die nötige Unterstützung für einen Neustart ohne Hass und Gewalt bekämen?



Dann leben wir in einer Welt, in der jeder Mensch die Chance bekommt, sich zum Positiven zu verändern – und dabei unterstützt wird. Es wäre eine Welt mit weniger Gewalt und Hass.

PROBLEM

Radikalisierte Gewalt und eine alarmierende Rückfallquote (46% bei Gewaltverbrechen²)

Systemische Ursachen für das Problem:

- Strafvollzug ist autoritär und hierarchisch organisiert: Straftäter:innen folgen im Gefängnis in erster Linie Regeln und Anordnungen. Das macht es ihnen schwer, zu reflektieren und selbst Verantwortung zu übernehmen. Der Fokus liegt auf Reue und Buße, was jedoch allein nicht zu Verhaltensänderungen führt. Denn besonders bei ideologisch motivierten Straftaten sitzen die Rechtfertigungsmuster sehr tief.
- Gesellschaftliche Rahmenbedingungen, die anfällig für Extremismus machen: Viele Menschen tun sich schwer, Halt zu finden und eine stabile Identität zu entwickeln. Auch sind viele über die ungleiche Verteilung von Wohlstand wütend. Extremistische Ideologien vermitteln mit ihren oftmals »klaren Lösungen« den Eindruck von Gerechtigkeit und Sicherheit.

ZIEL

Es geht also darum das Problem an der Wurzel zu lösen: die Ideologie ablegen helfen und Neubeginn ermöglichen. (vs. das Symptom, also das Verhalten, wieder und wieder zu bestrafen)

Ideologisch motivierte Straftäter:innen haben ein Recht auf Deradikalisierungsprogramme im Strafvollzug

- Es gibt eine gesetzliche Verpflichtung dazu, dass ideologisch motivierte Straftäter:innen ein Angebot zur Deradikalisierung erhalten.
- Diese Programme werden kontinuierlich extern evaluiert und optimiert und müssen einem bundeseinheitlichen Qualitätsstandard entsprechen.

INNOVATION

Handeln verstehen und nachhaltig verändern

Am Beispiel von *Violence Prevention Network* | www.violence-prevention-network.de

Violence Prevention Network (VPN) arbeitet mit extremistischen Gewaltverbrecher:innen und hilft ihnen ihre Ideologien abzulegen und ihr Verhalten zu verändern. Mit den Programmen im Strafvollzug werden die Handlungen der Straf-

SYSTEMISCHE MEILENSTEINE



1. Deradikalisierung wird unter Praktiker:innen als wichtig anerkannt: Es herrscht Konsens, dass entsprechende Programme nötig sind (statt »Verhaltensänderung durch Strafe« oder »mit Radikalen spricht man nicht«). [Stand: erreicht seit 2005. VPN hat durch Pilotprojekte und Veröffentlichungen dazu beigetragen.]



2. Es gibt ein politisches Bekenntnis auf Bundesebene zu Deradikalisierungsprogrammen. [Stand: erreicht seit 2016 mit der »Strategie der Bundesregierung zur Extremismusprävention und Demokratieförderung«, in der VPN erwähnt wird.]



3. Staatliche Finanzierung [Stand: teilweise erreicht. Von 2017 bis 2024 ist dies provisorisch durch ein Programm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und den Justizministerien der Länder umgesetzt. Außerhalb von Bayern steht die feste Verankerung in Landeshaushalten noch aus.]



4. Qualitätsstandards und -kriterien: Es gibt bundesweite Standards für die Deradikalisierung im Strafvollzug. [Stand: auf nationaler Ebene erfüllt seit 2020. VPN hat die Entwicklung der Standards im Auftrag des BMFSFJ koordiniert. Auf Länderebene haben sie sich noch nicht durchgesetzt.]



5. Gesicherte und standardisierte Evaluation [Stand: in Arbeit. VPN erarbeitet ein Konzept im Auftrag des Bundesministerium des Inneren zusammen mit weiteren Partner:innen.]



6. Es gibt hinreichend Ausbildungs- und Fortbildungsmöglichkeiten für Praktiker:innen im Bereich Deradikalisierung. [Stand: in Arbeit. Es gibt bereits vereinzelt Angebote. VPN entwickelt Bestandteile von Master-Studiengängen und verhandelt mit Universitäten, um das Angebot auszubauen und zu strukturieren.]

EVERYONE A CHANGEMAKER

So können Sie das systemische Ziel unterstützen:

- Als Minister:in der Innenministerkonferenz (IMK) und der Justizministerkonferenz (JUMIKO): Setzen Sie sich gemeinsam für bundeseinheitliche Standards bei der Deradikalisierung im Strafvollzug ein, damit diese auch auf Länderebene wirken können.
- Als Mensch: Gehen Sie mit (jungen) Menschen in den Dialog, auch wenn sie eine extremistische Haltung zu haben scheinen. Nur wer von alternativen Meinungen erfährt, und Kritik als respektvollem Umgang erlebt, kann die eigene Haltung hinterfragen.

Als Gründerin dieser Idee ist Judy Korn Teil des Ashoka-Fellownetzwerks. ashoka-deutschland.org/fellows/judy-korn/



Foto: Rita Eggstein

1. Zahlen sind statistisch zu betrachten, Quelle von 2016: www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/264178/pmk-statistiken

2. www.researchgate.net/publication/257678765_Ruckfalligkeit_und_kriminelle_Karrieren_von_Gewalttatern_-_Ergebnisse_einer_bundesweiten_Ruckfalluntersuchung

3. Vgl. <https://violence-prevention-network.de/ueber-uns/zahlen-fakten/evaluation-qualitaetskontrolle/>